

LOKALES-LIVE.DE

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzhof - **Münster** - **Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Kategorie: Bad Cannstatt

Datum: 2010-05-30 13:47:05

Artikel: Cannstatter Musiknacht trotz Fußball, Klitschko und Lena

Die gestrige vierte Cannstatter Musiknacht sah zeitgleich viele prominente Veranstaltungen, die einen Erfolg hätten beeinträchtigen können. Die DFB-Kicker maßen ihre Kräfte gegen Ungarn, Witali Klitschko vermöbelte standesgemäß einen Polen und da war natürlich noch Lena, die in Oslo bei ihrem Triumph weltweit Milliarden Menschen in ihren Bann zog - natürlich auch welche, die ansonsten in der Musiknacht in Cannstatt auf der Piste anzutreffen gewesen wären.



Der Marktplatz, Zentrum der vierten Cannstatter Musiknacht.

Der einzige Verbündete für die Veranstalter war das Wetter, das - trotz gegenteiliger Voraussagen - bis nach Mitternacht mit seinen erfrischenden Ergüssen einen weiten Bogen um Bad Cannstatt gemacht hatte.

Und trotzdem - die Altstadt war voll von flanierenden Menschen, die Kneipen mit Musikangebot waren überfüllt - oft kamen die Pendler zwischen den Musikwelten nicht einmal über den Zugangsbereich hinaus. Nur auf dem Marktplatz waren gefühlt weniger Besucher zu sehen, als in den vergangenen Jahren. Das muss aber nicht unbedingt an den Konkurrenzdarbietungen im Fernsehen gelegen haben. Manchem ging auch diese permanente Attacke auf die



Gehörnerven auf den Wecker, die von einer Band mit *Tolle Stimmen: SoulBeAround*

dem entlarvenden Namen "Radioattack" geritten wurden. Absolut kommunikationshindernd war das

Gebotene, das wegen der Lautstärke die Beherrscher der Gebärdensprache im Vorteil sah. Die Betreiber des an den Marktplatz angrenzenden "Meran" waren helle, sie mussten zwar auf einige Gäste verzichten, ließen aber ihren musikalischen Beitrag zur Musiknacht erst auf ihre Gäste los, als die Lärmattacke auf dem Marktplatz ein Einsehen hatte und den Dienst quittierte. Da nahm im "Meran" der Brite Jason Falloon seine Gitarre in die Hand und brachte das jetzt strömende Publikum in Stimmung. Blues, Rock, ja selbst die Uralt-Bekanntheit von Simon & Garfunkels "Mrs. Robinson" brachten die Gäste zum Rasen.

Im "Rappen" brauchte man Glück, einen den begehrten Plätze zu ergattern. Es ging zu wie in einem Taubenschlag - damit wurden die Gäste dem Sinn der Musiknacht durchaus gerecht: zwischen den 24 "Locations" zu pendeln, ständig neue Formationen zu hören, neue Stilrichtungen auf sich wirken zu lassen.

Der "Stadtgraben" war - wie bereits im letzten Jahr - Schauplatz des Auftritts der Country Band "Sons of Katie Elder". Nein, John Wayne war nicht dabei, aber die Jungs zelebrierten reinen, unverpopten Country. Nur schade, dass viel zu wenig Nachtbummler dies hören konnten, denn die "Weinstube Stadtgraben" litt zeitweilig unter totaler Überfüllung - nicht einmal der Zugang war frei, sodass die Freaks - wirteunfreundlich - eben auf der Straße lauschten.



Nicht im Programm stehend, machten die "Wild Strings" eine absolut unterhaltsame Musik im "Casa Italia"

Auch das "Männeken Pis" und die gegenüberliegende "Palette" litten teilweise unter dem rudelgleichen Ansturm der Gäste.

In der Bierkneipe "Männeken Pis" wurden die Besucher durch C.O.N. musikalisch gekonnt mit Folk-, Rock-, Blues- und Reggaesongs bedient, in der "Palette" erfreuten sich die Gäste an den keltischen Klängen von "Crinaho".

Der "Egauer Zwickl" bot "1, 2, three" auf und diese Musiker aus Herrenberg lieferten guten, alten Rock`n Roll so überzeugend, dass diejenigen, die einen Platz gefunden hatten, diesen standhaft verteidigten und damit erreichten, dass der "Zwickl" zeitweilig hoffnungslos überbelegt war.

Im "Casa Italia" in der Marktstraße herrschte Gedränge - viel mehr, wie bei Europapokalspielen, die nicht im frei empfangbaren Programmen dann im "Casa Italia" zu sehen sind.

Eine laue Sommernacht und dann im Felgerhof, einem der intimsten Plätze in Cannstatt-City zu sitzen - das hat was für sich. Wenn dann aus dem weitgeöffneten Fenstern und Türen des "Elefantino" saftige Soul und Punkrhythmen, via ausgesucht geeigneten Stimmen erklingen, wird so ein Abend zum Erlebnis ...

Cannstatter Musiknächte haben sich inzwischen etabliert und das nicht nur bei den Einheimischen. Deshalb schreit diese Veranstaltung nach einer Fortsetzung ...

Fotos/Text: Hans Peter Schneider